

Kaltenberger,

Josef

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1773

1AR (RSHT) ~~X~~ 311 | 65



Günther Nickel
Berlin SO 36

PK 196

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

PA 196

3

K a l t e n b e r g e r Josef 24.1.09 Erlach/Inn
 (Name) (Vorname) (Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen 2. Nachtrag
 Enthalten in Liste J+M unter Ziffer 14
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1938 in
 (Jahr)
Berlin-Friedenau, Lefevrestr. 8/11

München, Georgenstr. 121 (BfA)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)
- a) am: 20.11.64 an: SK Bay. Antwort eingegangen: 7.12.64
- b) am: an: Antwort eingegangen:
- c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
 vom 27.11.64 (Bay) in München 12
Weißfelder Str. 5

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
 vom verstorben am:
 in
 Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den ⁴20.11.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An

Bayerisches Landeskriminalamt
IIIa/SK
z.H.v. Herrn KAtm Thaler -o.V.i.A.-
8 M ü n c h e n 34
Postfach

Bayerisches
Landeskriminalamt
Eing. 24. NOV. 1964
Tgb. Nr.:
Anl. 111

IIIa
Eingang: 24. NOV. 1964
Tageb. Nr.: SK
Sachgebiet: SK
Anlagen: 48016.4

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

..... K a l t e n b e r g e r Josef
(Name) (Vorname)
..... 24.1.1909 Erlach/Inn M ü n c h e n
(Geburtstag, -ort, -kreis) (Georgenstr. 121)
..... letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Lt. BfA Berlin soll K. wie o.a. wohnhaft sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:

Wetzel
(Wetzel, KM)

Do
/mo.

IIIa/SK - 480/64 - Schu.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen zu~~
lauten richtig: **Kaltenberger Josef**, geb. 24.1.09 (nicht: 21.1.09)

Die gesuchte Person ist ~~Wohnhaft~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet: **München 12, Weißenfelder Str. 5**, seit 20.10.53,
Beruf: Metzgermeister
ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

be. 7.11.

München, 27.11.1964
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

Thaler
(Thaler)
Kriminalamtman

5

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 20.2.64

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **K a l t e n b e r g e r**, *Josef*
Place of birth: *Polach*
Date of birth: *24.1.09*
Occupation:
Present address:
Other information:

1234910

T-URGENT

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

H'Stuf.
Lt.Bef.Bl.4/40 zum RSHA versetzt bzw. abgeordnet.

- 1.) Unterlagen auswert.
- 2.) Fotokopien angef.
- 3.) Weitere Unterlagen:
H' Stuf. Josef K. (ohne Daten)
Bef.-Bl. SD # 4/40
45/42(SD) 1/4 10./3.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.	9.11.35 1.9.31		272 357 626 447 24.1.09	Dienststellung	von	bis	h'amt.
U'Stuf.	30.7.38	Flur u. S. D. K'amt	30.7.38			Josef Kaltenberger Größe: 170 Geburtsort: <i>Erzlech/Inn</i>						
O'Stuf.	20.4.39											
Hpt'Stuf.	20.4.40											
Stubaf.												
D'Stubaf.					44-Z.A. 144725 Winkelträger *				SA-Sportabzeichen *			
Staf.					Coburger Abzeichen				Reitersportabzeichen			
Oberf.					Blutorden				Reichssportabzeichen * br.			
Brif.					Gold. Parteiabzeichen							
Gruf.					Totenkopfring *							
O'Gruf.					Ehrendegen							
					7 Kallenchter *							

Ziv.-Strafen:	Familienstand: <i>vh.</i> 21.4.37		Beruf: <i>Metzger</i> erlernt		Unterabtl. 7. Jmd Information jetzt		Parteitätigkeit: <i>Wirtsch. gerichtsbeisitzer Amtshilfe</i>
	Ehefrau: <i>Kirdegard Jossow</i> 4.1.11 Berlin Mädchenname Geburtstag und -ort		Arbeitgeber: <i>J. J. F.</i>				
44-Strafen:	Parteienossin: Tätigkeit in Partei: <i>NSV</i>		Volksschule * 4		Höhere Schule 3 Jahre <i>Klostermittel</i> <i>schule</i>		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie)
	Religion: <i>gchgl. (Frau: ev.)</i> <i>Kf.:</i> 13.4.37		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum		
	Kinder: m. w.		Handelsschule		Hochschule		
	1. <i>3.12.44</i> 4. 1. 4.		Fachrichtung:		Führerscheine: <i>I, II</i>		
2. 5. 2. 5.		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis: <i>Lebensborn</i>			
3. 6. 3. 6.							

Nach dem Besuche der Volksschule in Limbach je nun
 übernahm ich 3 Jahre die Unterrichtsanstalt "Marian-
 tal" dortselbst mit gutem Erfolg. Am Verlaufe
 der späteren Jahre erlernte ich das Handwerk
 meines Vaters und war in den Häften Bad-
 Reichenhalle München, Passau tätig. Vom Jahre
 1929 an beschäftigte mich mein Vater in seinem
 Metzgereibetrieb in Neustetting je. Am 1. September
 1931 trat ich mit der Mitgliedsnummer 626447
 in die Partei und im Juli 31 in die L.A. ein.
 Vorher war ich politisch nie tätig, was bei meinem
 Eltern auch der Fall war.

Am Jahre 1932 verlor mein Vater durch meine
 aktive Tätigkeit in Partei und L.A. sein Geschäft
 und ich war damit arbeitslos. Durch die tatkräftige
 Hilfe und Unterstützung durch die damals
 so wenigen Kameraden in diesem Gebiet, hielt mich
 ich die schwere Zeit durch. Als L.A. Mann führte
 ich den Kampf in diesem schweren Gebiet mit
 meine Pflicht war. Am Januar 1933 bekam ich
 in meinem Beruf eine Stellung in Passau, die ich
 lediglich meiner aktiven Tätigkeit im Parteipunk
 ist verdankbar habe. 1933 nahm ich auf Anforderung
 wieder nach Neustetting und machte während der
 folgenden Tätigkeit in der Kreisleitung der N.D.A.F.
 in Albstättling drei Führerschulen der L.A. mit.
 Als L.A. Oberhaupt führte ich die Truppe Neustetting. Am
 1. März 1934 wurde ich mit der Führung der N.D.A.F. / 1932
 Amtsbez. beauftragt d. zum H.S. Gefolgschaftsführer er-
 nannt. Vom Mai 34 - bis Febr. 35 war ich in der Bezirks-
 stelle des Oberlandwerkes Lichtenberg beschäftigt. Seit
 15. Febr. 1935 bin ich als Buchbearbeiter im Amt Informations
 des Stab. angestellt. Der 11. gehört ich seit dem 9. Nov. 1935 an.

Seitrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

10



Seitrand



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Sefttrand

12

Nr. 1. Name des leibl. Vaters: Kallmberger Vorname: Josef
 Beruf: Metzgermeister Jetz. Alter: 52 Jahre Sterbealter: _____
 Todesursache: _____
 Überstandene Krankheiten: _____

Nr. 2. Geburtsname der Mutter: Bockinger Vorname: Lenta
 Jetz. Alter: 55 Jahre Sterbealter: _____
 Todesursache: _____
 Überstandene Krankheiten: _____

Nr. 3. Großvater väterl. Name: Kallmberger Vorname: Josef
 Beruf: Bauer Jetz. Alter: _____ Sterbealter: 55 Jahre
 Todesursache: Süngenektomie
 Überstandene Krankheiten: _____

Nr. 4. Großmutter väterl. Name: Sallerpöck Vorname: Sabina
 Jetz. Alter: _____ Sterbealter: 87 Jahre
 Todesursache: Operation im Krankenhaus Trauttmann
 Überstandene Krankheiten: _____

Nr. 5. Großvater mütterl. Name: Bockinger Vorname: Rudolf
 Beruf: Fürster in Jäger Jetz. Alter: _____ Sterbealter: 58 Jahre
 Todesursache: Mammarcarcinom
 Überstandene Krankheiten: Nur noch nicht Krebs

Nr. 6. Großmutter mütterl. Name: Beika Vorname: Christine Fredorke
 Jetz. Alter: _____ Sterbealter: 84 Jahre
 Todesursache: Allerschwäche
 Überstandene Krankheiten: Niema

Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin, den 15. September 1936
 (Ort) (Datum)

Josef Kallmberger
 (Unterschrift)

Seltrand

Mitglieds Nr. 626447 Vor- und Zuname

Kaltenberger Joff

13

Geboren 24. 11. 09 Ort Erlach

Beruf Malzer Ledig, verheiratet, yer

Eingetreten 1. Sept. 31

Fer., -Li. bayr. Osm. 1. XI/34/B1. 8

Ausgetreten nicht gef.

Wiedereingetr. 1. Okt. 4/35/57

Ferienwohnung
O.P. 9 1338/626 (14.3.54)

Wohnung P. Wiesentbrunn Nr. 2

Ortsgr. Wiesenting Gau Oberbayern

1. Okt. 6/33

Wohnung P.

Ortsgr. Passau Gau Bojzi. Ostmark

Okt. 4/35/57 y. W.

Wohnung Blu. Zimmerstr. 5/1

Ortsgr. Berlin Gau Hw

U. R. L. / Berlin 25. 10. 37

Wohnung L. Friedenau, Leseverh. 11

Ortsgr. Berlin Gau Berlin

Br. Haus 9/38 R. 9 y. 2

Wohnung L. Friedenau, Leseverh. in

Ortsgr. Br. Haus. Gau R. L.

Wohnung

Ortsgr. Gau

nicht mehr

1 AR (RSHA) 311/65

14

Vermerk:

Kaltenberger wird ~~ist~~^{im} Bef.Bl. 4/40 als Angehöriger des RSHA benannt, jedoch ist seine Beschäftigungsdienststelle nicht genannt.

In den Tel. Verzeichnissen 1942 + 1943 ist er nicht verzeichnet.

Aus den DC-Unterlagen geht nur hervor, dass er zu einer nicht näher bestimmbareren Zeit Führer im SD-HA und Unterabtl.-Leiter im Amt Information der DAF war.

Weitere Erkenntnisse liegen z.Zt. nicht vor.

Berlin 21, den 5. 2. 1965

Yk.

1 AR (RSHA) 311/65

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 11. FEB. 1965

Tgb. Nr.: 626/65

Krim. Korn.: 6

Sachbearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxm~~ ~~FAx~~

dem

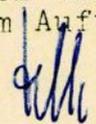
Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 5. Februar 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage


Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

4 Typ. 2 aut.
2/6.4
loc. 4/2.

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG) (GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämtern, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämtern/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin

I 1 - KI 2 - 626/65

1 Berlin 42, den 15. 2. 1965 *17*

Tempelhofer Damm 1 - 7

Tel.: 660017, App. 2558

1. Tgb. vermerken: **16. FEB. 1965**

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Bayerischen Landeskriminalamt

IIIa/ SK

z.H. v. Herrn KAtm Thaler-
o.V.i.A.-

8 München 34

Postfach

Bayerisches Landeskriminalamt
Eing. 17. FEB. 1965
Tgb.Nr.: _____
Anl.: <u>1</u>

IIIa

IIIa
Eingang: 17. FEB. 1965
Tages. Nr.: _____
Sachgebiet: <u>SK</u>
Anlagen: <u>1039/63</u>

RSKt

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Genannten zu veranlassen. *(gem Fragebogen Bl. 16 d. A.)*

Im Auftrage:

Archer

18

U.g.R. mit 1 Akte

an den

Stadtrat der Landeshauptstadt München
Polizeipräsidium - Krim.-Abt. III -

München 2

Ettstraße 2

mit dem Ersuchen,

Josef K a l t e n b e r g e r, wohnh. München 12, Weißenfelder
Str. 5,

gem. Bl. 16 der Akte zu vernehmen. Die Niederschrift wird
in fünffacher Ausfertigung erbeten.

Polizeipräsidium München		
Kriminalpolizei		
24. FEB. 9. 5		
SO	AA	K. ST
999/65		GIS

H. Schimmel

München, 22. Februar 1965
Bayerisches Landeskriminalamt
I/A

Thaler
(Thaler)
Kriminalamtman

Polizeipräsidium München

Kriminalpolizei

KK III A 4, Tgb. 999/65 Schir.

München, den 8.3.1965

Bayerisches Landeskriminalamt
Eing. - 9. MRZ 1965
Tgb. Nr.:
Anl.: <i>111 = 5 fah</i>

Ma/SK

Mit 1 Akte

u. 1 Vernehmungsniederschrift des Zeugen Kaltenberger (5-fach)
an das

Bayerische Landeskriminalamt

- IIIaSK - K 6236 - 1039/63 Stie.

zurückgeleitet.

Schir./7781

I.A.

Wild
Wild,
KrimInsp.

IIIa
Eingang: - 9. MRZ. 1965
Tageb. Nr.:
Sachgebiet: <i>Schir.</i>
Anlagen: <i>1039/63</i>

Ru

Vernehmungsniederschrift

Nach Vorladung erscheint bei der Dienststelle der verh. Metzgermeister

*KK ergänzt
1413.72
1/8*
K a l t e n b e r g e r Josef, Anton,
geb. 24.1.1909 in Erlach/Inn, Krs. Pfarrkirchen
wohnhaft in München 12,
Weißfelder Straße 5/0

und gibt mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht und zur Wahrheit ermahnt, folgendes an:

Zur Person:

" Ich wurde 1909 als Sohn der Metzgermeisterseheleute Josef und Kreszenz Kaltenberger, letzt. geb. Bockinger, in Erlach geboren. Nach dem Besuch von 5 oder 6 Klassen Volksschule in Simbach/Inn besuchte ich noch etwa drei Jahre die Klostermit-telschule Mariental in Simbach. Im Anschluß daran trat ich bei einem Metzgermeister in Bad Reichenhall in die Lehre ein und legte dort auch die Metzger-Gehilfenprüfung ab. Als Metzgergehilfe arbeitete ich noch in verschiedenen Städten in Bayern.

Im Jahre 1931 trat ich der SA und der NSdAP bei und ich war zu dieser Zeit als Metzgergehilfe in Neuötting tätig. Glaublich ein Jahr darauf oder etwas später wurde ich in Neuötting SA-Scharführer. Etwa im Jahre 1934 trat ich in die HJ ein und wurde Gefolgschaftsführer. In meiner Eigenschaft als Gefolgschaftsführer war ich mit der Leitung des Unterbannes im Bezirksamt Altötting beauftragt. Diese Position führte ich bis zu meinem Weggang nach Berlin im Jahre 1935, aus. Bemerkungen möchte ich, daß ich die bisher genannten Tätigkeiten nur ehrenamtlich ausführte.

Durch Vermittlung eines Bekannten bekam ich im Jahre 1935 in Berlin als Angestellter eine Tätigkeit bei der DAF im Amt "Information". Etwa ein Jahr später, es dürfte vermutlich 1936 gewesen sein, wurden ~~das~~ die ss-tauglichen Angestellten des Amtes "Information" zum SD übernommen. Ich bekam damals beim

Eintritt in den SD sofort den Dienstgrad SS-Hauptscharführer. Ich war bis Kriegsende SD-Mitglied, und war beim RSHA im Amt III D - Wirtschaft - tätig.

Bei Kriegsende war ich in Laufen und wurde nie in Haft genommen. Seit Kriegsende bin ich wieder als Metzger tätig.

Im Jahre 1937 habe ich mich mit meiner jetzigen Frau Hildegard, geb. Dossow, verheiratet. Mit meiner Frau und einem 20-jährigen Sohn lebe ich seit etwa 12 Jahren in München. Hier arbeite ich bei einem größeren Betrieb als Metzgermeister.

Zur Sache:

Zu 1)

ZUM RSHA trat ich zu diesem Zeitpunkt ein, als das Amt "Information aufgelöst und vom SD übernommen wurde. Meiner Erinnerung nach war dies im Jahre 1938.

Zu 2)

Beim Amt III D (Wirtschaft)

Zu 3)

Beim Eintritt in das gen. Amt wurde ich bei der hauptamtlichen Übernahme in den SD gleichzeitig zum SS-Untersturmführer befördert.

Zu 4)

Im Jahre 1943 wurde ich innerhalb des Amtes III zum Leitabschnitt Prag versetzt. Dort verblieb ich bis kurz vor Kriegsende.

Zu 5)

SD - Leitabschnitt Prag III D.

Zu 6)

Ich wurde noch zum SS-Obersturmführer und SS-Hauptsturmführer befördert. Der genaue Zeitpunkt der Beförderungen ist mir nicht mehr bekannt.

Zu 7)

In der zeitlichen Reihenfolge war ich SS-Untersturm-, Obersturm- und Hauptsturmführer.

Zu 8)

Während meiner Tätigkeit in Berlin im Amt "Information" bei der DAF war ich in der Registratur beschäftigt. Beim RSHA, Amt III D in Berlin war ich Sachbearbeiter für Handwerksfragen. Ab 1943 war ich beim SD-Leitabschnitt Prag Referent für Wirtschaftsfragen. In der Hauptsache mußte ich Berichte fertigen über die allgemeine Wirtschaftslage bzw. der einzelnen Wirtschaftszweige. Zu meiner Tätigkeit gehörte z.B., darüber zu berichten, wie sich die Schließung der Einmannbetriebe im allgemeinen auswirken würde.

Zu 9)

Mein unmittelbarer Vorgesetzter beim Amt III D in Berlin war SS-Hauptsturmführer Seibert, Vorname vermutl. Willi. Seibert wurde später zu einem Einsatzkommando abkommandiert und wurde m.W. noch zum SS-Sturmbannführer befördert. Sein Verbleib ist mir nicht bekannt. Nachfolger von Seibert wurde in Berlin Dr. Lettsch. Dieser war ebenfalls SS-Sturmbannführer. Nähere Personalien und jetziger Aufenthaltsort sind mir nicht bekannt. Beim SD-Leitabschnitt in Prag war mein unmittelbarer Vorgesetzter Walter Jacobi. Jacobi war SS-Sturmbann- oder SS-Obersturmbannführer und wurde m.W. von den Tschechen hingerichtet. Die Gesamtleitung von Amt III D hatte SS-Oberführer ? Otto Ohlendorf.

Zu 10)

Über die Aufgaben meiner Vorgesetzten war ich nicht unterrichtet, jedoch nehme ich an, daß sie das Wesentliche aus den Berichten der Sachbearbeiter nach oben weitergeleitet und vertreten haben.

Zu 11)

Ich bin mit keinem meiner ehem. Kameraden seit Kriegsende zusammengetroffen und habe auch zu keinem Verbindung.

Zu 12)

Nein.

Zu 13)

Nach Kriegsende habe ich mich bei der Stadtverwaltung in Laufen/Obb. gemeldet und nach Aufforderung den "Meldebogen" ausgefüllt. Ich gebe zu, daß ich damals in diesem Meldebogen meine Zugehörigkeit zu NS-Organisationen nicht angegeben habe. Von der Spruchkammer Laufen wurde ich später benachrichtigt, daß ich als "Nichtbelastet" eingestuft wurde. Ein Aktenzeichen ist mir nicht bekannt und ich habe darüber keine Unterlagen.

Zu einem anderen Verfahren bin ich weder als Beschuldigter noch als Zeuge vernommen worden.

Zu 14)

Nein.

Ich versichere, daß ich meine Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und nichts verschwiegen habe."

Nach Diktat mitgehört und unterschrieben.

Aufgenommen:

Josef Kaldenburger

Schirmbrand
Schirmbrand, KM/7781

*Original:
15/3.11.19*

IIIa/SK - K 6236 - 1039/63 Stie.

U. mit 1 Vernehmungsniederschrift (4-fach)
1 Akte

dem
Polizeipräsidenten -Abteilung I-
z.Hd.v.H. ~~KK~~ Roggentin o.V.i.A.

B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

Abteilung I
I 1 - K J 2

Eingang: 11. MRZ. 1965
Tgb. Nr.: 9.026/65
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

15/4
12

nach Erledigung zurückgesandt.

München, **10. Mrz. 1965**

Bayerisches Landeskriminalamt

I.A.

Thaler

(Thaler)
Kriminalamtman

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 626/65 - M-

1 Berlin 42, den 15. 3. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

21

1. Tgb. austragen: 16. MRZ. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ESTA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Besuchs - Bl. 15 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Pauc

Ma

PK 196 = 1AR(RSHA) 311/65 +

Bundesministerium für Inneres
Gruppe Staatspolizei
Abteilung 2 C

2. N.

J - M

K a l t e n b e r g e r Josef
24. 1. 1909 Erlach/Inn geb.,
Staatsangehörigkeit unbekannt
Aufenthalt in Österreich bisher nicht ermittelt

SS-Hauptsturmführer

P) 196

Bundesministerium für Inneres
Gruppe Staatspolizei
Abteilung 2 C

1AR(RSHA)

2. N.

J - M

311/65

K a l t e n b e r g e r Josef
24. 1. 1909 Erlach/Inn geb.,
Staatsangehörigkeit unbekannt
Aufenthalt in Österreich bisher nicht ermittelt

SS-Hauptsturmführer

1 AR (RSHA) 311 /65

Vfg.

Zentrale Stelle
25. FEB. 1972
Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z. Hdn. v. Herrn
Ersten Staatsanwalt W i n t e r

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Str. 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom
12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR
1310/63) - zur gefälligen Kenntnisnahme und Rück-
gabe nach Auswertung übersandt.

21. FEB. 1972

Berlin 21, den
Turmstr. 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

W. J.
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 21.3.72

2. Hier austragen.

B. J. W. E. A., STA

Vernehmungsniederschrift

Nach Vorladung erscheint bei der Dienststelle der verh. Metzgermeister

K a l t e n b e r g e r Josef, Anton,
geb. 24.1.1909 in Erlach/Inn, Krs. Pfarrkirchen
wohnhaft in München 12,
Weißenfelder Straße 5/0

und gibt mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht und zur Wahrheit ermahnt, folgendes an:

Zur Person:

" Ich wurde 1909 als Sohn der Metzgermeisterseheleute Josef und Kreszenz Kaltenberger, letzt. geb. Bockinger, in Erlach geboren. Nach dem Besuch von 5 oder 6 Klassen Volksschule in Simbach/Inn besuchte ich noch etwa drei Jahre die Klostermit-telschule Mariental in Simbach. Im Anschluß daran trat ich bei einem Metzgermeister in Bad Reichenhall in die Lehre ein und legte dort auch die Metzger-Gehilfenprüfung ab. Als Metzgergehilfe arbeitete ich noch in verschiedenen Städten in Bayern.

Im Jahre 1931 trat ich der SA und der NSdAP bei und ich war zu dieser Zeit als Metzgergehilfe in Neuötting tätig. Glaublich ein Jahr darauf oder etwas später wurde ich in Neuötting SA-Scharführer. Etwa im Jahre 1934 trat ich in die HJ ein und wurde Gefolgschaftsführer. In meiner Eigenschaft als Gefolgschaftsführer war ich mit der Leitung des Unterbannes im Bezirksamt Altötting beauftragt. Diese Position führte ich bis zu meinem Weggang nach Berlin im Jahre 1935, aus. Bemerkens möchte ich, daß ich die bisher genannten Tätigkeiten nur ehrenamtlich ausführte.

Durch Vermittlung eines Bekannten bekam ich im Jahre 1935 in Berlin als Angestellter eine Tätigkeit bei der DAF im Amt "Information". Etwa ein Jahr später, es dürfte vermutlich 1936 gewesen sein, wurden ~~die~~ die ss-tauglichen Angestellten des Amtes "Information" zum SD übernommen. Ich bekam damals beim

Eintritt in den SD sofort den Dienstgrad SS-Hauptscharführer. Ich war bis Kriegsende SD-Mitglied, und war beim RSHA im Amt III D - Wirtschaft - tätig.

Bei Kriegsende war ich in Laufen und wurde nie in Haft genommen. Seit Kriegsende bin ich wieder als Metzger tätig.

Im Jahre 1937 habe ich mich mit meiner jetzigen Frau Hildgard, geb. Dossow, verheiratet. Mit meiner Frau und einem 20-jährigen Sohn lebe ich seit etwa 12 Jahren in München. Hier arbeite ich bei einem größeren Betrieb als Metzgermeister.

Zur Sache:

Zu 1)

Zum RSHA trat ich zu diesem Zeitpunkt ein, als das Amt "Information aufgelöst und vom SD übernommen wurde. Meiner Erinnerung nach war dies im Jahre 1938.

Zu 2)

Beim Amt III D (Wirtschaft)

Zu 3)

Beim Eintritt in das gen. Amt wurde ich bei der hauptamtlichen Übernahme in den SD gleichzeitig zum SS-Untersturmführer befördert.

Zu 4)

Im Jahre 1943 wurde ich innerhalb des Amtes III zum Leitabschnitt Prag versetzt. Dort verblieb ich bis kurz vor Kriegsende.

Zu 5)

SD - Leitabschnitt Prag III D .

Zu 6)

Ich wurde noch zum SS- Obersturmführer und SS-Hauptsturmführer befördert. Der genaue Zeitpunkt der Beförderungen ist mir nicht mehr bekannt.

Zu 7)

In der zeitlichen Reihenfolge war ich SS- Untersturm-, Obersturm- und Hauptsturmführer.

Zu 8)

Während meiner Tätigkeit in Berlin im Amt "Information" bei der DAF war ich in der Registratur beschäftigt. Beim RSHA, Amt III D in Berlin war ich Sachbearbeiter für Handwerksfragen. Ab 1943 war ich beim SD-Leitabschnitt Prag Referent für Wirtschaftsfragen. In der Hauptsache mußte ich Berichte fertigen über die allgemeine Wirtschaftslage bzw. der einzelnen Wirtschaftszweige. Zu meiner Tätigkeit gehörte z.B., darüber zu berichten, wie sich die Schließung der Einmannbetriebe im allgemeinen auswirken würde.

Zu 9)

Mein unmittelbarer Vorgesetzter beim Amt III D in Berlin war SS-Hauptsturmführer S e i b e r t , Vorname vermutl. Willi. Seibert wurde später zu einem Einsatzkommando abkommandiert und wurde m.W. noch zum SS-Sturmbannführer befördert. Sein Verbleib ist mir nicht bekannt. Nachfolger von Seibert wurde in Berlin Dr. L e t s c h . Dieser war ebenfalls SS-Sturmbannführer. Nähere Personalien und jetziger Aufenthaltsort sind mir nicht bekannt. Beim SD-Leitabschnitt in Prag war mein unmittelbarer Vorgesetzter Walter J a c o b i . Jacobi war SS-Sturmbann- oder SS-Obersturmbannführer und wurde m.W. von den Tschechen hingerichtet. Die Gesamtleitung von Amt III D hatte SS-Oberführer ? Otto O h l e n d o r f .

Zu 10)

Über die Aufgaben meiner Vorgesetzten war ich nicht unterrichtet, jedoch nehme ich an, daß sie das Wesentliche aus den Berichten der Sachbearbeiter nach oben weitergeleitet und vertreten haben.

Zu 11)

Ich bin mit keinem meiner ehem. Kameraden seit Kriegsende zusammengetroffen und habe auch zu keinem Verbindung.

Zu 12)

Nein.

Zu 13)

Nach Kriegsende habe ich mich bei der Stadtverwaltung in Laufen/Obb. gemeldet und nach Aufforderung den "Meldebogen" ausgefüllt. Ich gebe zu, daß ich damals in diesem Meldebogen meine Zugehörigkeit zu NS-Organisationen nicht angegeben habe. Von der Spruchkammer Laufen wurde ich später benachrichtigt, daß ich als "Nichtbelastet" eingestuft wurde. Ein Aktenzeichen ist mir nicht bekannt und ich habe darüber keine Unterlagen.

Zu einem anderen Verfahren bin ich weder als Beschuldigter noch als Zeuge vernommen worden.

Zu 14)

Nein.

Ich versichere, daß ich meine Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und nichts verschwiegen habe."

Nach Diktat mitgehört und unterschrieben.

Gosy Kaldenberger
.....

Aufgenommen:

Schirmbrand
Schirmbrand, KM/7781

Vernehmungsniederschrift

Nach Verladung erscheint bei der Dienststelle der verh. Metzgermeister

K a l t e n b e r g e r Josef, Anton,
geb. 24.1.1909 in Erlach/Inn, Krs. Pfarrkirchen
wohnhaft in München 12,
Weissenfelder Straße 5/0

und gibt mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht und zur Wahrheit ermahnt, folgendes an:

Zur Person:

" Ich wurde 1909 als Sohn der Metzgermeisterseheleute Josef und Kressens Kaltenberger, letzt. geb. Bockinger, in Erlach geboren. Nach dem Besuch von 5 oder 6 Klassen Volksschule in Simbach/Inn besuchte ich noch etwa drei Jahre die Klosterschule Mariental in Simbach. Im Anschluß daran trat ich bei einem Metzgermeister in Bad Reichenhall in die Lehre ein und legte dort auch die Metzger-Gehilfenprüfung ab. Als Metzgergehilfe arbeitete ich noch in verschiedenen Städten in Bayern.

Im Jahre 1931 trat ich der SA und der NSDAP bei und ich war zu dieser Zeit als Metzgergehilfe in Neuötting tätig. Glaublich ein Jahr darauf oder etwas später wurde ich in Neuötting SA-Scharführer. Etwa im Jahre 1934 trat ich in die HJ ein und wurde Gefolgschaftsführer. In meiner Eigenschaft als Gefolgschaftsführer war ich mit der Leitung des Unterbannes im Bezirksamt Altötting beauftragt. Diese Position führte ich bis zu meinem Weggang nach Berlin im Jahre 1935, aus. Bemerken möchte ich, daß ich die bisher genannten Tätigkeiten nur ehrenamtlich ausführte.

Durch Vermittlung eines Bekannten bekam ich im Jahre 1935 in Berlin als Angestellter eine Tätigkeit bei der DAF im Amt "Information". Etwa ein Jahr später, es dürfte vermutlich 1936 gewesen sein, wurden die ss-tauglichen Angestellten des Amtes "Information" zum SD übernommen. Ich bekam damals beim

Eintritt in den SD sofort den Dienstgrad SS-Hauptscharführer.
Ich war bis Kriegsende SD-Mitglied, und war beim RSHA im
Amt III D - Wirtschaft - tätig.

Bei Kriegsende war ich in Laufen und wurde nie in Haft genom-
men. Seit Kriegsende bin ich wieder als Metzger tätig.

Im Jahre 1937 habe ich mich mit meiner jetzigen Frau Hilde-
gard, geb. Dossow, verheiratet. Mit meiner Frau und einem
20-jährigen Sohn lebe ich seit etwa 12 Jahren in München.
Hier arbeite ich bei einem größeren Betrieb als Metzgermei-
ster.

Zur Sache:

Zu 1)

Über RSHA trat ich zu diesem Zeitpunkt ein, als das Amt "Informa-
tion aufgelöst und von SD übernommen wurde. Meiner Erinnerung
nach war dies im Jahre 1938.

Zu 2)

Beim Amt III D (Wirtschaft)

Zu 3)

Beim Eintritt in das gen. Amt wurde ich bei der hauptamtlichen
Übernahme in den SD gleichzeitig zum SS-Untersturmführer beför-
dert.

Zu 4)

Im Jahre 1943 wurde ich innerhalb des Amtes III zum Leitab-
schnitt Prag versetzt. Dort verblieb ich bis kurz vor Kriege-
ende.

Zu 5)

SD - Leitabschnitt Prag III D .

Zu 6)

Ich wurde noch zum SS- Obersturmführer und SS-Hauptsturmführer
befördert. Der genaue Zeitpunkt der Beförderungen ist mir nicht
mehr bekannt.

Zu 7)

In der zeitlichen Reihenfolge war ich SS- Untersturmführer, Ober-
sturmführer- und Hauptsturmführer.

Zu 8)

Während meiner Tätigkeit in Berlin im Amt "Information" bei der DAF war ich in der Registratur beschäftigt. Beim RSHA, Amt III D in Berlin war ich Sachbearbeiter für Handwerksfragen. Ab 1943 war ich beim SD-Leitabschnitt Prag Referent für Wirtschaftsfragen. In der Hauptsache mußte ich Berichte fertigen über die allgemeine Wirtschaftslage bzw. der einzelnen Wirtschaftszweige. Zu meiner Tätigkeit gehörte z.B., darüber zu berichten, wie sich die Schließung der Einmannbetriebe im allgemeinen auswirken würde.

Zu 9)

Mein unmittelbarer Vorgesetzter beim Amt III D in Berlin war SS-Hauptsturmführer S e i b e r t , Vorname vermutl. Willi. Seibert wurde später zu einem Einsatzkommando abkommandiert und wurde m.W. noch zum SS-Sturmbannführer befördert. Sein Verbleib ist mir nicht bekannt. Nachfolger von Seibert wurde in Berlin Dr. L e t s c h . Dieser war ebenfalls SS-Sturmbannführer. Nähere Personalien und jetziger Aufenthaltsort sind mir nicht bekannt. Beim SD-Leitabschnitt in Prag war mein unmittelbarer Vorgesetzter Walter J a c o b i . Jacobi war SS-Sturmbann- oder SS-Obersturmbannführer und wurde m.W. von den Tschechen hingerichtet. Die Gesamtleitung von Amt III D hatte SS-Oberführer ? Otto O h l e n d e r f .

Zu 10)

Über die Aufgaben meiner Vorgesetzten war ich nicht unterrichtet, jedoch nehme ich an, daß sie das Wesentliche aus den Berichten der Sachbearbeiter nach oben weitergeleitet und vertreten haben.

Zu 11)

Ich bin mit keinem meiner ehem. Kameraden seit Kriegsende zusammengetroffen und habe auch zu keinem Verbindung.

Zu 12)

Nein.

Zu 13)

Nach Kriegsende habe ich mich bei der Stadtverwaltung in Laufen/Obb. gemeldet und nach Aufforderung den "Meldebogen" ausgefüllt. Ich gebe zu, daß ich damals in diesem Meldebogen meine Zugehörigkeit zu NS-Organisationen nicht angegeben habe. Von der Spruchkammer Laufen wurde ich später benachrichtigt, daß ich als "Nichtbelastet" eingestuft wurde. Ein Aktenzeichen ist mir nicht bekannt und ich habe darüber keine Unterlagen.

Zu einem anderen Verfahren bin ich weder als Beschuldigter noch als Zeuge vernommen worden.

Zu 14)

Nein.

Ich versichere, daß ich meine Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und nichts verschwiegen habe."

Nach Diktat mitgehört und unterschrieben.

Gosy Waldmüller
.....

Aufgenommen:

Schirnbrand
Schirnbrand, KM/7781